

ARCADE 2026



Reinhold Gottwald



PERFIT.

dm

dm

VERO MODA

-70

SALE

DO

arcade

10 Sekunden Neukölln

arcade ist eine Videointervention von Reinhold Gottwald, die den Raum zwischen Wahrnehmung und Projektion auslotet. Subtil, beinahe klandestin, erscheint sie mitten in der alltäglichen Werbung der Neukölln Arcaden:

Die Video-Projektion wurde auf zwölf doppelseitigen Out-of-Home-Screens realisiert, die sich über fünf Etagen auf einer Handelsfläche von 30.000 Quadratmetern erstrecken.

Das Video unterbricht für einen kurzen Moment von nur zehn Sekunden die vertraute urbane Bildwelt und verwandelt sie in eine hyperstilisierte Comic-Realität – mit schärferen Linien, lauterer Farben und überzeichneten Bewegungen.

Die Intervention führt das Publikum durch eine Abfolge von Bildwelten, die zugleich vertraut und fremd wirken. Sie stellt die Frage, wie sehr wir unsere Umgebung tatsächlich sehen – und wie viel wir unbewusst hinzuerfinden.

„Arcade“ bricht die Logik des Alltäglichen auf und überführt sie in eine visuelle Sprache, die an Arcade-Spiele oder Graphic Novels erinnert. Die Grenzen zwischen Beobachtung und Imagination beginnen zu verschwimmen. Die Comic-Verfremdung wird zum Spiegel der Realität, der ihre Strukturen überzeichnet und dadurch sichtbar macht.

So entsteht ein Zwischenraum, in dem Wahrnehmung spielerisch dekonstruiert wird und Realität und Fiktion ineinander übergehen.

"Arcade" is a video intervention that explores the space between perception and projection. Subtle and almost clandestine, it appears within the everyday advertising stream of the Neukölln Arcaden, installed across twelve out-of-home screens on five floors. Under the festival's theme, OUT/SIDE/IN, the video interrupts the familiar urban imagery for a brief moment of just ten seconds, transforming it into a hyper-stylized comic reality – with sharper lines, louder colors, and exaggerated movements. The intervention guides the audience through a sequence of visual worlds that feel both familiar and strange. It raises the question of how much of our surroundings we truly see – and how much we unconsciously invent.

"Arcade" breaks the logic of the everyday and translates it into a visual language reminiscent of arcade games or graphic novels. The boundaries between observation and imagination begin to dissolve. The comic-like distortion becomes a mirror of reality, exaggerating its structures and making them visible.

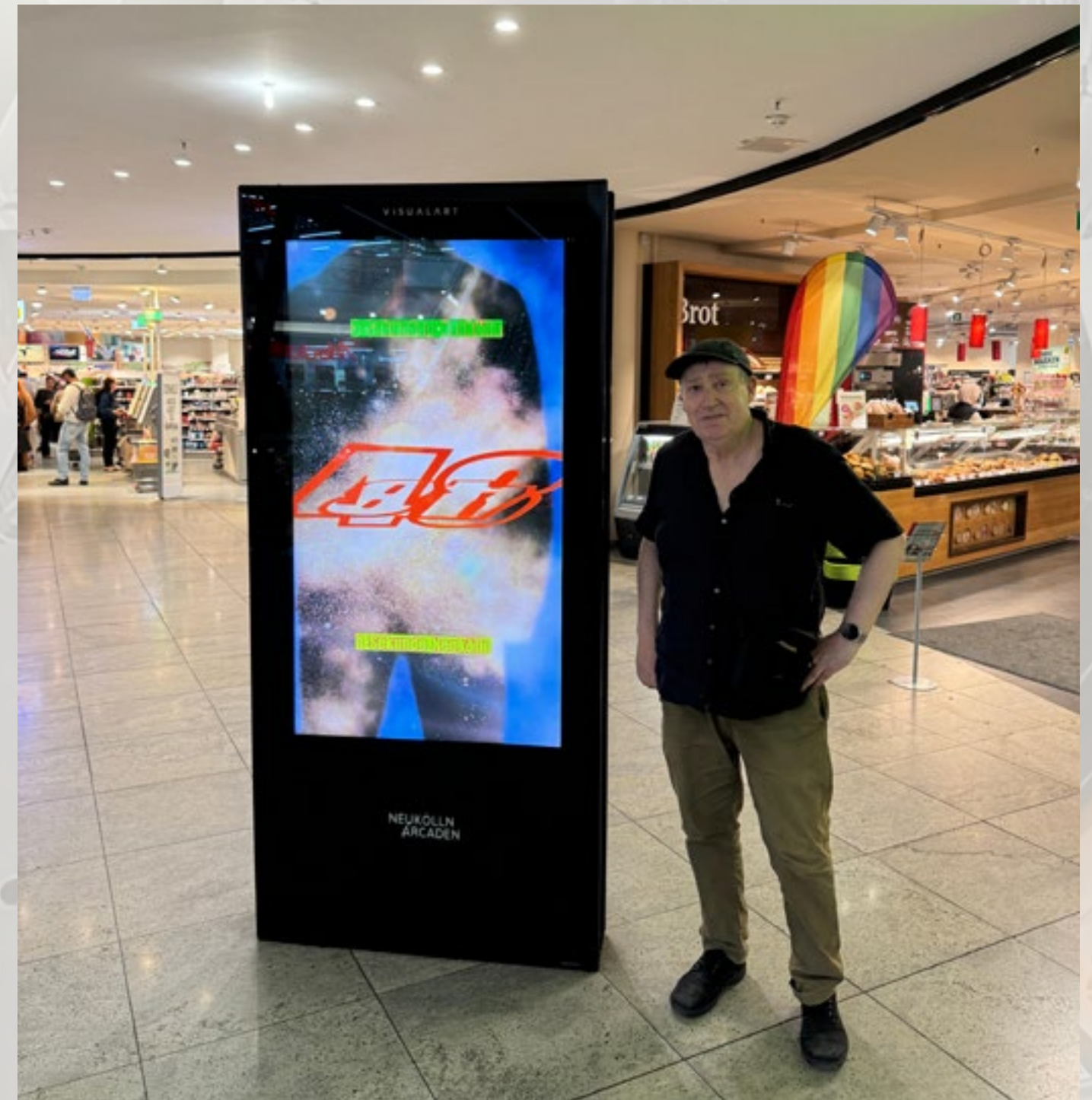
What emerges is an in-between space where perception is playfully deconstructed and reality and fiction merge.



**Intervention in den
Neukölln Arcaden
Karl-Marx-Straße 66
12043 Berlin**

Fr. 03.07. bis Do. 09.07. 2026
10:00 - 20:00 Uhr

as part of **48**
Jahre
48 Stunden
Museum



embedded

„...Das ist ganz schön viel Aufwand für ein 10-Sekunden-Video. Und es richtet sich nicht einmal in erster Linie an Kunstinteressierte. Die Menschen sollen ja nicht in die Neuköllner Arcaden gehen, um vor einem Bildschirm zu stehen und auf ein Video zu warten, das zwischen der Werbung ‚eingebettet‘ ist. Wenn man durch die Arkaden schlendert, passiert es einfach! Es ist auch ein Spiel mit Zeit und Raum! Die meisten Menschen nehmen die Intervention sicherlich nicht bewusst wahr, genauso wenig wie sie die allgegenwärtige Werbung bewusst wahrnehmen. Ich könnte jetzt ein ganzes Buch darüber schreiben, aber das erspare ich euch lieber...“

Reinhold Gottwald, Berlin 2026



embedded

"...It's a lot of effort for a 10-second video. And it's not even primarily aimed at art lovers. People aren't supposed to go into the Neukölln Arcaden to stand in front of a screen and wait for a video that's 'embedded' amongst the adverts. When you're strolling through the arcades, it just happens! It's also a play on time and space! Most people certainly don't consciously notice the intervention, just as they don't consciously notice the omnipresent adverts. I could write a whole book about it now, but I'd rather spare you that..." R.G.



The video projection was displayed on twelve double-sided out-of-home screens, which spanned five floors across a retail area of 30,000 square metres.

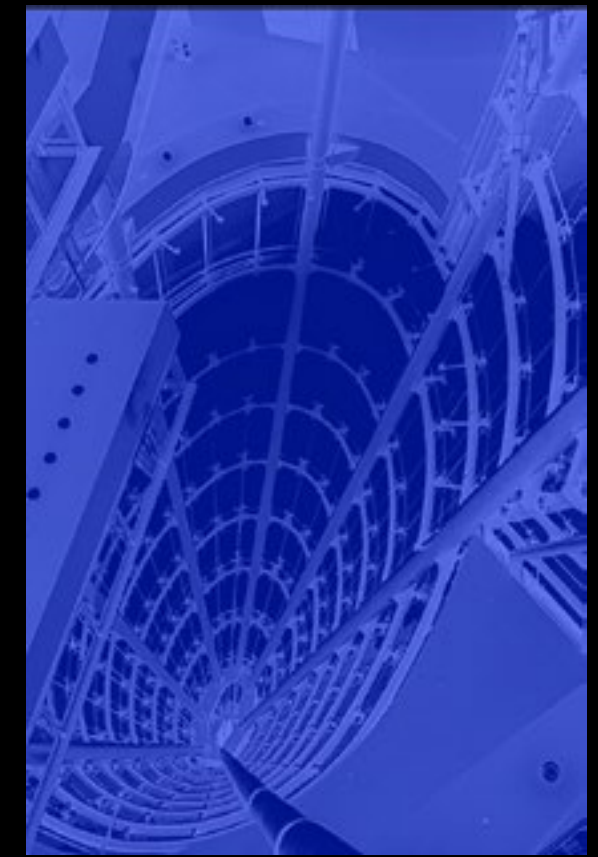


Reinhold Gottwald ist ein in Berlin-Neukölln lebender Künstler, der mit Raum- und Videoinstallationen arbeitet. Zentrale Aspekte seiner Arbeit sind die Untersuchung räumlicher Wahrnehmung, die Beziehung zwischen Menschen und Projektionen sowie die Integration digitaler Bildmedien in architektonische Situationen. Gottwalds Installationen sind in der Regel ortsspezifisch angelegt und wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen präsentiert. Der Künstler war ein Gründer und künstlerischer Leiter der Berliner Projektgalerie „Walden Kunstaussstellungen“ (1997 - 2024), die von 1997 bis 2009 in der Kastanienallee 86 beheimatet war.



Seit vier Jahrzehnten bewegt sich der Künstler Reinhold Gottwald in einem Spannungsfeld, das er selbst geschaffen hat: zwischen künstlerischer Praxis, kuratorischer Arbeit und einem unerschütterlichen Engagement für unabhängige Kunstorte. Schon in den frühen 1990er Jahren entschied er sich bewusst gegen die etablierten Wege des Kunstbetriebs und für Orte, an denen Kunst und Gesellschaft unmittelbar aufeinandertreffen: selbstverwaltete Räume, experimentelle Plattformen, offene Strukturen. Er war dort aktiv, wo Neues entstand, wo Grenzen verschoben wurden und wo Kunst nicht repräsentiert, sondern gelebt wurde.

Reinhold Gottwald is an artist based in Berlin-Neukölln who works with spatial and video installations. Key aspects of his work include the exploration of spatial perception, the relationship between people and projections, and the integration of digital visual media into architectural contexts. Gottwald's installations are generally site-specific and have been presented in numerous international exhibitions. The artist was the founder and artistic director of the Berlin project gallery 'Walden Kunstaussstellungen', which was based at Kastanienallee 86 from 1997 to 2009.



For four decades, the artist Reinhold Gottwald has been operating within a dynamic field of tension that he himself has created: between artistic practice, curatorial work and an unwavering commitment to independent art spaces. As early as the 1990s, he made a conscious decision to turn his back on the established paths of the art world and to embrace spaces where art and society meet directly: self-managed spaces, experimental platforms, open structures. He was active where new things were emerging, where boundaries were being pushed, and where art was not merely represented but lived.



Vielen Dank an:
Katarzyna Nowak
Festival 48 Stunden Neukölln
Kulturnetzwerk Neukölln
Serap Alan Oezcan
Center Management Neukölln Arcaden
Eisbach Media

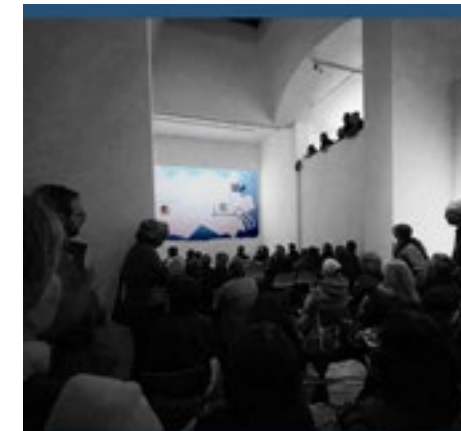
© Artwork, photographs,
text, graphics & layout:
Reinhold Gottwald
(photo on page 5 by Leif Korallus)
AI was used in parts of the video

contact:
reinhold@galerie-walden.de

website:
www.galerie-walden.de/gottwald.htm



artistic releases in 2026



40 Jahre freie Kunst

RETROSPEKTIVE

1986 – 2026

Sa., 14. März 2026
PROJEKTRAUM MEINBLAU BERLIN

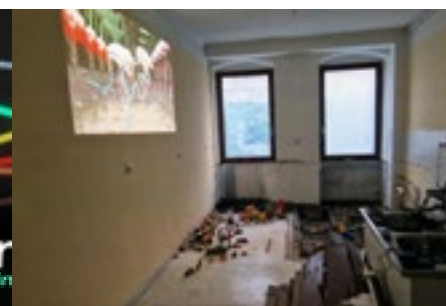
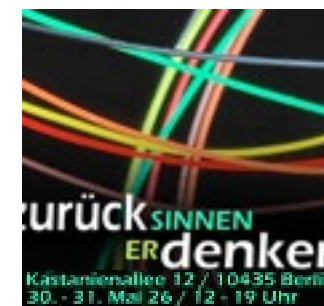
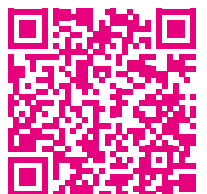
Einleitende Worte von Frank Diersch

Die Premiere einer Video
Dokumentation von und
über den Berliner Künstler
Reinhold Gottwald.
Eine Dokumentation über
künstlerische Unabhängig-
keit, räumliche Wahrneh-
mung und zeitgenössische
Geschichte als gelebte Er-
fahrung

Das Video ist in zwei Teile unterteilt.
TEIL 1: Installationen und Ausstellungen
TEIL 2: Zeichnungen
45 Minuten / Deutsch und Englisch

[https://archive.org/details/
Reinhold-Gottwald-Retrospektive](https://archive.org/details/Reinhold-Gottwald-Retrospektive)

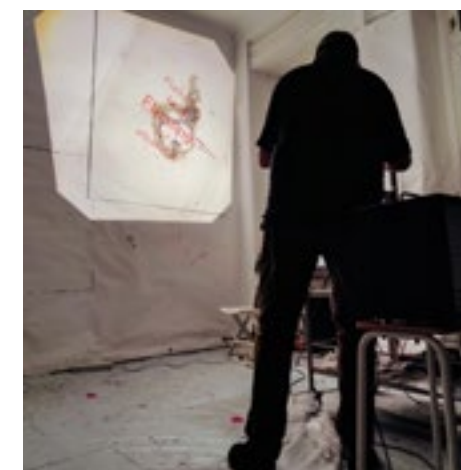
download portfolio - 20 Seiten Din A4 2mb
von der website: www.galerie-walden.de/gottwald.htm



Flamingo geht immer

eine Video- Rauminstallation
anlässlich von
zurück SINNEN ER denken

ein Ausstellungsprojekt von K12
Nachbarschaftsverein Berlin



FLAMING

Flamingo heißt Flaming auf albanisch
overhead projektor performance

im Rahmen von
Overhead, Where isn't it
Artists from POSTBERLIN e.V. and guests

videodokumentation by bnd (5 min)
[https://archive.org/details/
elke-overhead-flaming](https://archive.org/details/elke-overhead-flaming)

Sa. 4. Juli 2026
im „Ostfriesland“, Berlin-Neukölln
Studio der Künstlerin Elke Graalfs





3 Sekunden Neukölln

1 Sekunde Neukölln